

AN ALLE FLUGBEGLEITERINNEN UND FLUGBEGLEITER DER LUFTHANSA-KONZERN AIRLINES IN DEUTSCHLAND

#LHCONCERN ZUM STREIK BEI EUROWINGS, GERMANWINGS, SUNEXPRESS DEUTSCHLAND UND LUFTHANSA CITYLINE

Wenn wir jetzt nicht dagegenhalten, haben wir für immer verschissen - das ist ein Zitat eines Flugbegleiters auf Facebook.

Damit drückt der Kollege aus, was die Grundidee des Arbeitskampfrechts ist.

Wenn Arbeitgeber nicht verhandeln, sich nicht an Tarifverträge halten oder sich weigern überhaupt Tarifverträge abzuschließen, dann muss sich jeder fragen: Will ich mir das gefallen lassen?

Es geht dabei nicht darum, ob man in einer Gewerkschaft ist.

Es geht nicht darum, ob man alles richtig findet, was eine Gewerkschaft macht.

Es geht auch nicht darum, ob man die Forderungen der Gewerkschaft zu 100 % richtig findet.

Es geht nicht darum den Arbeitgeber oder die Gäste zu schädigen - es ist noch nie eine Airline wegen Streiks oder den Kabinenkosten pleite gegangen.

Es geht nur um eines: Lasse ich mir mit unhaltbaren Drohungen, das sei ein wilder Streik und man würde die einzelnen Mitarbeiter belangen, meine Rechte nehmen oder nicht?

Die Arbeitgeber hätten jederzeit mit einer einstweiligen Verfügung dafür sorgen können, dass ein Gericht VORHER überprüft, ob die Streiks denn wirklich rechtmäßig sind. Das hat keiner der Betriebe getan, weder Lufthansa noch CityLine, Germanwings, Eurowings oder SunExpress Deutschland. Warum wohl?

Eine solche Klärung hätte allen geholfen und Crews wie Passagiere wüssten, woran sie sind. Nun müssen unsere Gäste am Airport erst sehen, ob ihr Flug mit Streikbrechern bereedert werden kann oder nicht. Das ist einmalig und nur durch die Geschäftsführungen bzw. die LH-Konzernspitze zu verantworten.

Es geht nicht um die Gewerkschaften – es geht um Eure Rechte, für die Erreichung von Tarifzielen als letztes Mittel in den Streik zu treten. Lasst Euch dieses Grundrecht nicht nehmen.

Bei Fragen zum Streik erreicht Ihr unsere Hotline bis zum Streikende unter 0800 872 3774. An dieser Hotline beantworten Euch Kollegen der verschiedenen Airlines Fragen zum Streik.